

Stand: Mai 2011

Bericht der Jugendpflege 2010 /2011

Die kommunale Jugendarbeit in Rastede ist nach wie vor geprägt durch eine "Offene Jugendarbeit". Sie stellt den jungen Menschen Räume, Personen und andere Mittel zur Verfügung, arbeitet mit pädagogischer Kompetenz an den aktuellen Problemlagen Jugendlicher, schafft Freizeitangebote und wirkt so präventiv gegen Ausgrenzung, Radikalismus, Gewalt und Drogen. Wir leisten mit unserer Arbeit einen Beitrag, indem wir Kindern und Jugendlichen kompetente Hilfe anbieten und damit ihren Weg zum Erwachsen werden begleiten.

Der Anteil eigenverantwortlicher Projekte in der Arbeit der Jugendpflege wird weiter gefördert. Die Jugendpflege fungiert als „Rückgrat der Selbstorganisationsprozesse Jugendlicher“. Jugendliche werden ermutigt und gestärkt, ihre Probleme und Bedürfnisse selbst zu äußern und in die Hand zu nehmen.

Die Altersstruktur hat sich im Laufe der letzten Jahre stark verändert. Die Jugendpflege betreut Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis 21. Während der Ferienbetreuung auch Kinder ab 6 Jahren. Hierzu gehören viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, benachteiligte Jugendliche mit geringen Chancen in der Schul- und Berufsausbildung und auch Kinder und Jugendliche mit Verhaltensdefiziten.

Zudem besteht heute ein größerer Bedarf an intensiver Unterstützung und Betreuung im Einzelfall z. B. bei den Hausaufgaben und dem Scheitern von Bewerbungen etc.

Durch die zunehmend jüngeren Besucher sind auch die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen verändert.

Eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Jugendhilfe ist notwendig. Die Jugendpflege bemüht sich um Kooperationen mit dem Verein für Kinder- und Jugendprävention (KiJuRa) dem Arbeitskreis Mädchenarbeit des Landkreises Ammerland und den Mitarbeitern der Jugendpflege im Ammerland und der Wesermarsch.

Jugendgruppenleiterschulung:

Die Ferienfreizeiten, die Gruppenangebote und die Jugendarbeit in den Vereinen und auch innerhalb der Jugendpflege lebt von der Mitarbeit der ehrenamtlich ausgebildeten Jugendgruppenleiter. Eine Jugendgruppenleiterschulung vermittelt die notwendigen Grundkenntnisse und ist auch Voraussetzung für den Erwerb der Jugendleiter-Card „Juleica“.

Die Gemeindejugendpflege Rastede bietet ab dem 28. Mai 2011 erneut eine Ausbildung zum Jugendgruppenleiter / zur Jugendgruppenleiterin an. Innerhalb des Kurses wird in abwechslungsreicher Weise alles Wichtige erörtert, was ein Jugendgruppenleiter wissen muss, um auf Freizeiten mitfahren oder Kinder -und Jugendgruppen betreuen zu können. Das Angebot richtete sich an Jugendliche ab dem Jahrgang 1995 und Erwachsene, die in der Jugendarbeit tätig werden wollen oder es schon sind. Die Ausbildung erfolgt für die Teilnehmer kostenlos und wird vom Landkreis gefördert.

Ausbildung zum Babysitter:

In Kooperation mit dem Familienservicebüro beabsichtigt die Gemeindejugendpflege in 2011 erneut einen Babysitterkurs für Jugendliche ab 14 Jahren anzubieten.

Die Babysitterausbildung vermittelt praxisorientiert wichtige Grundkenntnisse in den Bereichen Versorgung und Pflege, Entwicklung des Kindes, Unfallverhütung und Kinderkrankheiten von Babys und Kleinkindern, rechtliche Situation. Die Teilnehmer werden auf die verschiedensten Situationen vorbereitet, die während des Babysittens auftreten können, erfahren Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, erlernen, wie man ein Baby badet, wickelt und füttert, und wie man einen kühlen Kopf bewahrt und handelt, wenn wirklich mal ein Unfall passiert.

Nach Abschluss des zehnstündigen Kurses erhalten die Teilnehmer/innen ein Teilnahme-Zertifikat und haben dadurch die Möglichkeit sich über das Familienservicebüro Rastede vermitteln zu lassen.

Ferienhortbetreuung:

Die Ferienhortbetreuung in Kooperation mit dem Familienservicebüro ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Kinder und Jugendarbeit geworden. Das Angebot findet jeweils für eine Woche in den Osterferien, zwei Wochen in den Sommerferien und eine Woche in den Herbstferien statt. Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 10 Jahren werden täglich von 8 bis 13 Uhr im Jugendtreff „Villa Hartmann“ an der Schloßstraße 27 betreut.

Das Frühstück wird von der Jugendpflege ausgerichtet und gemeinsam an der großen Tafel abgehalten. Danach finden kleine Ausflüge wie in die Gemeindebücherei, zur Polizei oder zur Wildtierfangstation statt. Die kleine Turnhalle Wilhelmstraße wird für wechselnde Sportangebote genutzt.

Die Gesellschaftsspiele, Bastelmaterialien und Bücher wurden in der Villa Hartmann so ergänzt, dass für diese, für die Jugendpflege eher unübliche Altersklasse, Materialien vorhanden sind. Viele Spiele und Einrichtungen der Jugendpflege wie der Tischkicker, der Billardtisch, Airhockey und die Küche inklusive der Ausstattung, können unter Aufsicht der Mitarbeiterinnen genutzt werden.

Aufgrund der guten Resonanz wird das Angebot für 2012 voraussichtlich aufrechterhalten.

Villa Hartmann:

Der Jugendtreff ist für eine große Gruppe Jugendlicher zentraler Ort ihrer Freizeitgestaltung. Die Villa Hartmann ist durch die Vielfalt des Angebotes (offener Treff, Internetcafé, Musiker, Sportangebot, Fußballturniere etc.) zurzeit gut besucht.

Die Villa Hartmann verfügt über funktional ausgerichtete Räumlichkeiten, wie einem Veranstaltungsraum für Discos, Cafeteria, Gruppenräume, Bewegungsraum mit Tischtennisplatte / Airhockey und Internetcafé. Es besteht die Möglichkeit der Nutzung von einem Proberaum für Musikbands im Keller.

Im Obergeschoss ist der Verwaltungsbereich der Jugendpflege angesiedelt.

Es werden Honorarkräfte für bestimmte Kurse und Veranstaltungen engagiert, die in ihrem Angebotsbereich spezialisiert sind und themenbezogene Angebote in der Villa durchführen wie Computerkurse, Tanzworkshops (Hip-Hop) und Entspannungskurse.

Geschlechterspezifische Arbeit findet zurzeit im Bereich der Kooperation mit dem Arbeitskreis Mädchenarbeit Ammerland statt.

Jugendliche nutzen während der allgemeinen Öffnungszeiten im Jugendtreff vielfältige Angebote. Sie hören Musik, spielen Billard, Dart, Air-Hockey, Tischtennis, Kicker oder Nintendo Wii Sports. Daneben stehen ihnen ein Angebot von Gesellschaftsspielen und ein Internetcafé zur Verfügung.

Zurzeit verzeichnen wir im Jugendtreff „Villa Hartmann“ die zweite Generation der Migranten. Sie sind bereits in Deutschland geboren und durchlaufen das gesamte Bildungssystem. Die Lebensweise hat sich im Gegensatz zur ersten Migrantengeneration sehr gewandelt. Sie sehen sich als Deutsche, werden aber von den Deutschen als Ausländer wahrgenommen, während ihre Eltern sich immer noch als Ausländer z. B. Libanesen, Türken usw. sehen. Dieses macht ihnen sehr zu schaffen und sie versuchen teilweise durch Rebellion oder der andere Teil durch eine sehr hohe Anpassung, ihre Position in der Gesellschaft zu finden.

Zunehmend sind Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren in den Nachmittagsstunden in der Villa vertreten. Um den jüngeren Besuchen gerecht zu werden, haben wir die Öffnungszeiten auf 15.30 Uhr vorverlegt. Die Besucher ab 15 Jahren kommen häufig erst am Abend. In den Abendstunden werden oftmals Bewerbungen geschrieben und Lebensentwürfe besprochen und geplant.

Die Öffnung der Villa Hartmann erfolgt montags, dienstags, donnerstags, freitags und sonntags durch die hauptamtlichen Jugendpflegerinnen, mittwochs ist AG-Tag.

Die Jugendlichen der Villa Hartmann nehmen an regionalen und überregionalen Turnieren anderer Jugendpflegen im Bereich Fußball, Billard und Tischfußball erfolgreich teil.

Der Sport hat in der Jugendpflege einen festen Platz gefunden. Einmal wöchentlich findet nach der Öffnungszeit der Villa Hartmann ab 19.30 Uhr ein Sportangebot in der Turnhalle Feldbreite statt. Hier können angestaute Aggressionen durch Sport abgebaut werden. Das Ziel ist hier, die Kinder und Jugendlichen von der Straße in die Turnhalle zu holen und sich hier gezielt auszutoben. Dieses Angebot soll nicht in Konkurrenz zu den örtlichen Vereinen stehen und ist lediglich Freizeitsport ohne Wettbewerbshintergrund. Das Angebot wird gut frequentiert. Es nehmen ca. 15 Kinder und Jugendliche regelmäßig teil.

Jugendraum Delfshausen

Der Jugendraum Delfshausen wird seit Herbst 2010 einmal wöchentlich, donnerstags von 18 bis 20 Uhr, durch die Jugendpflegerin Ulrike Hagendorff betreut. Seit April 2011 findet zusätzlich eine eigenverantwortliche wöchentliche Öffnung am Freitag durch einen Jugendlichen statt. Der Jugendliche ist mit einem Schlüssel ausgestattet, damit die Gruppe eigenverantwortlich öffnen kann (siehe Konzept Jugendpflege – „distanzierte Betreuung“).

Jugendraum Wapeldorf

Die im Herbst 2005 initiierte Jugendgruppe für Jugendliche aus den Ortteilen Wapeldorf, Heubült, Bekhausen und Rasterberg trifft sich zurzeit nicht regelmäßig. Seit April 2010 wurde ein zusätzliches Angebot auf Wunsch der Jugendlichen geschaffen. Jeweils montags findet ein Hip-Hop Workshop statt. Aufgrund der guten Resonanz wird der Kurs auch in 2011 weitergeführt. Die Nutzung des Raumes mit den ortsansässigen Vereinen gestaltet sich nach wie vor als problemlos für alle beteiligten Nutzer.

Jugendraum Wahnbek

Ein offenes Angebot der Jugendpflege läuft seit September 2010 im Jugendraum des evangelischen Gemeindehauses Wahnbek jeweils montags von 17 bis 19 Uhr. Die Gruppe in Wahnbek wird von Anne Ahlers-Bolting betreut.

Jugendraum Loy

Im Jugendraum Loy findet eine Kooperation mit dem Siedlerbund Ammerland/Oldenburg statt. Hier finden regelmäßig Gruppentreffen unter der Anleitung eines ehrenamtlichen Mitarbeiters des Siedlerbundes und der lockeren Betreuung durch die Jugendpflege Rastede statt. An diesem Gruppentreffen dürfen ebenfalls Nicht-Mitglieder aus Rastede teilnehmen. Dieses beruht auf einer Absprache zwischen der Jugendpflege und dem Siedlerbund.

Ferienaktionen und Ferienmaßnahmen

Ferienmaßnahmen und Ferienaktionen sind Freizeitangebote in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren. Jede Veranstaltung oder Maßnahme, die Kinder oder Jugendliche anspricht und zum Mitmachen anregt, kann Teil dieser Naherholungsmaßnahme sein.

Damit auch in 2011 ein möglichst umfangreiches und abwechslungsreiches Programm erstellt werden kann, wurden am Anfang des Jahres alle Vereine und Gruppen aus dem gesamten Gemeindegebiet angeschrieben und zu einer möglichen Beteiligung aufgefordert.

Die Ferienaktionen Rastede starten pünktlich am ersten Ferientag und enden am letzten Ferientag der Sommerferien. Den Auftakt macht auch in diesem Jahr das Freibad Rastede mit der „Zeugnisparty“.

Die beiden Freizeiten der Jugendpflege nach Schloss Dankern (36 Plätze) und auf die Insel Langeoog (24 Plätze) sind größtenteils besetzt.

Das Ferienaktionsheft wird voraussichtlich ab dem 30.05.2011 an den Schulen verteilt werden. Auch in 2011 werden Anmeldungen für alle aufgeführten Aktionen nur bei der Jugendpflege entgegengenommen. In der Zeit vom 01.06. bis 12.06. können entweder die Anmeldeformulare in der Jugendpflege oder im Rathaus abgegeben werden. Des Weiteren ist aber auch eine online Anmeldung unter <http://rastede.online-ferienpass.de> möglich.

Innerhalb dieser Frist konnten die Teilnehmer max. 10 Veranstaltungswünsche äußern, an denen sie Interesse haben. Sofern eine Überbuchung nach Anmeldeschluss vorliegt, werden die zu vergebenen Plätze per Losverfahren zugeteilt. Ein Ziel dieses Verfahrens ist eine gerechtere Verteilung der Teilnehmerplätze. 2009 und 2010 waren die Erfahrungen mit diesem Anmeldeprinzip sehr gut. Das bedeutet, kein Kind / Jugendlicher geht mehr „leer aus“. Nach Abschluss der Verteilung werden alle schriftlich informiert und können vom 21.06. bis 23.06. die zugelosten Angebote bei der Jugendpflege in der Schloßstraße 27 bezahlen. Danach werden alle nicht verlost bzw. freien Plätze über die Tagespresse und über das Internet erneut angeboten und als Restplätze vergeben. Ein weiterer Erfolg dieses Verfahrens ist, dass es weder bei der Anmeldung, noch beim bezahlen und bei der Restplatzvergabe für die Teilnehmer zu Wartezeiten kommt.

Die Rasteder Ferienaktionen sind nach wie vor ein Angebot der Gemeindejugendpflege Rastede, die sich durch gute Resonanz aufseiten der beteiligten Vereine und Gruppen, als auch der teilnehmenden Kinder, Jugendliche und Familien auszeichnet.

Die Anzahl der vergebenen Teilnehmerplätze in 2010 betrug 2356. Zum Vergleich: 2008 waren es 2034 Plätze, 2009 exakt 2583 Plätze.

Renate Kohl-Hobjesiefken
Ulrike Hagendorff